

Die Nachrichten

Verlagsgesellschaft: Verlag, Schriftleitung, Satz- und Druckerei: (Gasse), Große Ulrichstr. 16, Sommerstr. 27/28. Druck: (Gasse), Große Ulrichstr. 16, Sommerstr. 27/28. Preis: 1 Mark. Abonnement: 12 Mark. Einzelhefte: 1 Mark. Anzeigen: 1 Mark. ...

Nummer 183 Freitag, den 7. August 1936 48. Jahrgang.

Schlympischer Großkampftag

Drei Goldmedaillen für Deutschland — Handrick Sieger im Fünfkampf, Stöck gewinnt das Speerwerfen, van Dhen das Pistolenschießen

(Von unserem nach Berlin entsandten sk.-Schriftleiter)

Berlin, 7. August. Der gefragte letzte Tag der Olympischen Spiele für Deutschland einen Höhepunkt. Mehr als drei Goldmedaillen konnten Deutschen erringen. ...

vor. Und als sich der Speer dann senkte und knapp vor der 72-Meter-Linie in den Boden bogte, da war ein nicht enden wollender Jubel im Stadion. Gerhard Stöck lief mit Freudenstrahlen, den Speer zu hoch und die Schirmweite zu hoch, hand fesselt und grüßte hinauf zum Führer. ...

mehr als ein Stöck hinunter, und der Reichsportführer von Fickner und Otten schwenkte triumphierend die Mäße. ...

Roter Terror in Spanien

Vier Reichsdeutsche von Kommunisten erschossen

Berlin, 7. August.

Die der Auslandskorrespondenz der NSDAP, jetzt empfindlich schätzbar, wurden am 24. Juli in Spanien vier deutsche Volksgenossen Opfer des roten Terrors. ...

Schmerz und größter Trauer. Die ganze Nation steht an ihrer Bahre, die eine leidenschaftliche Anklage gegen den heftigsten Weltkommunismus ist. ...

Wahrschaf Olympisches Sonnenwetter lachte und strahlte und auch der fall schon nicht mehr so gehaltene „Neford“ der Regenlosigkeit eines ganzen Tages aufgetaut wurde. ...

Wir wollen etwas davon aufzeichnen, denn nur so vermag man überhaupt dem Weiden draußen im Reiche die fast unvorstellbare Freude und Anteilnahme zu fassen. ...

Deutscher Dampfer beschossen

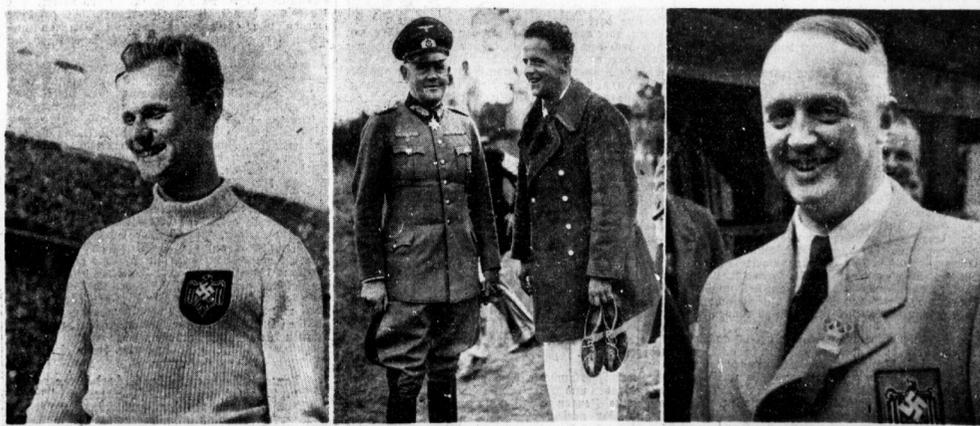
Berlin, 7. August.

Am 4. August wurde vor Caracas, Spanisch-Marokko, der vor Anker liegende deutsche Dampfer „Zeitholt“ ohne jeden Grund und ohne jegliche vorhergehende Warnung von dem spanischen Regimentskommandeur „Almirante Valdes“ 45 Minuten lang beschossen. ...

Deutscher Protest in Barcelona

Berlin, 7. August.

Nach einem Telegramm des deutschen Generalkonsulats in Barcelona hat Generalkonsul Richter am Mittwoch wegen der jetzt bekanntgemachten Ermordung von vier Deutschen in Barcelona bei der Regierung in Barcelona scharfe Proteste erhoben und sofortige Untersuchung gefordert.



Drei Goldmedaillen gestern für Deutschland: Links Gerhard Stöck, der Sieger im Speerwurf (Bild-Press-Zentrale), in der Mitte Handrick, der im Fünfkampf gewann (Hoffmann), begrüßwünscht von Blomberg, rechts van Dhen, der Sieger im Pistolenschießen (Aulin, Schirner).

XI. Olympische Spiele

BERLIN 1936

48. Jahrgang 7. August Olympia-Sonderdienst der Hallischen Nachrichten Nummer 183 / Seite 5

Fünfkampffieger Hauptmann Handrick

Der Deutsche durchweg überlegen — Auf den Plätzen USA., Italien, Schweden

Die feil den Olympischen Spielen in Stockholm von den Schweden im Modernen Fünfkampf bezogene Vormachtstellung ist vollständig gebrochen worden. In dem am Donnerstag beendeten Wettbewerb der XI. Olympischen Spiele eroberte der deutsche Hauptmann der Luftwaffe Goth. Handrick mit nur unwesentlichen Gleichungen in allen fünf Disziplinen die Goldmedaille vor dem Amerikaner Lt. Charles Frederic Leonard und dem italienischen Oberleutnant Silvano Abba. Zum erstenmal verlor ein Schwede den Sieg auf erregender Weise, nämlich ging der Olympieger von Stockholm, Lt. Sven Tofelt, durch seinen 24. Platz in der abschließenden Laufbahn, dem Lauf, jeglicher Medaille verlustig und endete nur auf dem vierenten Platz. Das im Vorjahr in Budapest durch Handricks angedeutete Aufkommen der deutschen Fünfkämpfer hat in Berlin keine großartige Erfüllung gefunden. Denn nicht nur Hauptmann Handrick, der in diesem Kampf der klar überlegene Mann war, sondern auch der zweitplatzierte, Hauptmann Kemp, der ebenfalls mit seinem letzten Platz eine hervorragende Leistung, die ohne kein Best im Reiten und in der Fährigkeit durch die Medaille belohnt worden wäre, und auch der dritte deutsche Teilnehmer, Hauptmann Herbert Bramfeldt, erlitt alle Erwartungen, denn kein anderer Platz, erlangen im Kampf mit den Besten der Welt, stellt ebenfalls ein Zeugnis dar, die höchsten Tugenden und vollste Auszubereitungen verdient.

gut durchzuführen, war eine gute Einteilung des Tages Programm. In Minutenstunden wurde gefahren. Gleich als erster der 39 noch in Wettbewerb befindlichen Teilnehmer — außer dem Peruaner Escobedo hatten nach dem Schwimmen auch Hauptmann Schwedt und Kapitän Griechenland aufgegeben — ging St. Kemp Deutschland über die Strecke. Geplant war auf die Zeit: 15:01,7 — was nicht besonders gut, aber doch mit viel Beifall aufgenommen wurde. In kurzen Abständen trat dann einer nach dem anderen am Ziel ein, jedesmal mit Beifall begrüßt. Die Favoriten auf die Medaillen hatten durchweg hohe Startnummern erloht. Sensation erregte die großartige Zeit von St. Leonard-Deisterich, der schon bei den Olympischen

Winterspielen als Eisschnellläufer startete. So ist die Zeit von 13:17,4 nicht vermerkt, sie konnte auch nicht mehr anlässlich erreicht werden. Mit großer Spannung wartete alle auf Handrick, der mit seinem Gewicht und seiner Natur kein Rangstreitende sein kann. So mußte sein in 14:17,7 erregener 14. Platz besonders gerühmt werden. Damit war ihm die Goldmedaille sicher. Von Tofelt wurde man, daß Tofelt keine Schwäche ist er kam auch nur auf den 24. Platz und würde dadurch in der Rangfolge viel höher ein. Nicht davon warteten noch der Finne Pietala, der Schweizer Böh und weiter der Italiener Abba und der Amerikaner Leonard mit guten Zeiten auf, durch die sie sich auf die vorderen Plätze schieben konnten.

Ergebnis im modernen Fünfkampf

Reiten	Fechten	Schießen	Swimmen	Laufen	Gesamt	
1. Hauptm. Handrick (Deutschland)	25	4	4	6	14	— 31,5
2. Lt. Leonard (USA.)	15	10	1	6	7	— 39
3. Capit. Abba (Italien)	1	15,5	10	14	5	— 45,5
4. St. Schwedt (Schweden)	5,5	5,5	6	3	4	— 47
5. Kapit. Griechenland	12,5	21	1	2	16	— 55,5
6. St. Kemp (Deutschland)	81	1	11	1	21	— 63
7. St. n. Bortha (Ungarn)	27	12,5	8	12	22	— 65,5
8. St. Escobedo (USA.)	25	8,5	28	30	3	— 69,5
9. Capit. Weiser (USA.)	22	2,5	2	24	20	— 80,5
10. St. n. Holman (Schweden)	38	15,5	9	16	9	— 82,5
11. Capit. Weiser (Schweden)	14	17,5	25	24	8	— 83,5
12. Hjt. Bramfeldt (Deutschland)	28	38	19	4	10	— 89

Manger leistet 410 kg



Der Deutsche Manger (Freising) hat 410 Kilo und gewann damit, wie gestern bereits berichtet, die Goldene Medaille. (Aufn.: Presse-Bild)

Der Reichsriegsminister als Zuschauer.
Auf dem Platz des Golf- und Sand-Clubs in Romme hatten sich am Donnerstagsmorgens viele hochrangige Zuschauer, gastfreudig in und aus-

Weltrekordjagd über 1500 Meter

Der Neuseeländer Lovelock gewinnt das Rennen aller Rennen — 1500 m 3:47,8

(Von unserem nach Berlin entsandten sk.-Schriftleiter)

30000 Zuschauer sahen am Ablauf, ein Schauspiel, das sie auf. Die 1500 Meter sind im Gange, die 1500 Meter, dieses Rennen aller Rennen. Vom ersten Olympiatage an hat man in Jackfreien davon gemunkelt und gesprochen.
Da war jeder Höhepunkt der 10000 Meter Rennen, der Kampf der Finnen mit dem einen einzigen Vertreter Russlands, und es war ausreißend gewesen, wie die Neuseeländerin, und die Laufzeit der Schwedinnen des Japaner zum Erliegen gebracht hatte. Und doch hatte man lange gesagt: die 1500 Meter.

13000 Zuschauer sahen am Start, alles Meister. Das war auch in den anderen Rennen so, aber hier haben Vertreter überdurchschnittlicher Klasse! Da ist Olympiasieger Beccali-Italien, der in Los Angeles gewann, da ist Lovelock, Neuseeländischer Bundesläufer, und da sind die drei Großen der amerikanischen Mittelstreckensparade: Cunningham, Romani und Schauburg, da ist auch der starke Briten, Corne und Zeigler, und die beiden, die Deutschen, deren Name man kaum ablesen kann.
Und nun hat sie der Schuß angefangen, gerade als der Fahrer erschienen ist. Das gewaltige Rennen läuft. Langsam treten sie alle an, der Lauf ist nicht schnell. Corne-Großbritannien führt, aber schon dicht unter Wittenbergers Witterer vor, sehr dicht an die Spitze, Schauburg liegt im Mittelfeld. Aber der weiße Dack Witterer, der in seinem Vorlauf ein so schönes Rennen gelaufen ist, liegt nur kurze Zeit in Front, dann rückt Cunningham vor, der kleine Sportidiot aus USA. Seine Taktik ist ganz anders. Er will ein schönes Rennen. Und so führt er denn davon. Dann erscheint San Romani, der Amerikaner, für kurze Zeit in Front, während Neuseeländischer Bundesläufer Lovelock immer in der Spitzegruppe an dritter oder vierter Stelle an sehen ist. Witterer fällt zurück auf den fünften, Schauburg auf den achten Platz zurück.
Da stehen plötzlich die schwedischen Farben vor. Cunningham rückt vor. Das Rennen wird härter und härter, die Deutschen liegen schon weit zurück. Jetzt gilt es! Die 1500-Meter-Winner passieren die Endlinie. Nun noch eine Runde. Die Glocke läutet — — —
— — — darauf hat einer fünf Sekunden, fünf Minuten gemartet. Seit Minuten? Seit Jahren ist

Stöcks Meisterwurz



Der Olympia-Sieger Gerhard Stöck beim Speerwurf. (Scherl Bilderdienst, K.)

häftige Offiziere und eine Anzahl hoher Gäste, mit dem Reichsriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg, Reichsriegsminister Dr. Fric, dem Oberbefehlshaber des Heeres Generalfeldmarschall Frhr. von Helldorf und Obergruppenführer Brüderer an der Spitze, eingeladen, um Anzeichen des letzten und entscheidenden Wettbewerbs für den Modernen Fünfkampf zu sein. Mit roten und weißen Fähnchen sahen auf dem Gelände des Golfclubs eine 4000 m lange Rennbahn unterhalb der Strecke abgegrenzt, die an das läuferische Rennen und gleichzeitig an die Zuschauer bester Bemerkung hohe Anforderungen stellte. Um die Strecke bis zum Schluß

Jack Lovelocks Rekord



Zielbild im 1500-m-Endlauf. Der Neuseeländer Jack Lovelock passiert in Weltrekordzeit fünf Meter vor dem Amerikaner Cunningham die Ziellinie. (Aufnahme: Schirner)

schließen. Cunningham und der Italiener Beccali vor allen anderen, laufen, was die Körper hergeben. Nun noch die Kurve! Welche fantastische Größe ist das auf den letzten 400 Meter! Und jetzt die Gerölle Italiens Farbe rückt auf und auch der schwache Bruchfreier von USA. Aber was hat dieser Neuseeländer für Kräfte. Er hält die Spitze, hat die Gerade mit annehmungsgeübten Bahnen hinunter und hat noch Kräfte für einen Spurt, was man ihn in einem 1500-Meter-Lauf selten gesehen hat, dieser Schwärzgel klar in Front liegend, erreicht er das Zielband. Cunningham und Beccali jagen hinter ihm ein. Das war ein Rennen! Weit, weit abgefahren kommen Witterer als Drittplatzter und Schauburg als Vierter ein. Die Zeit? Phantastisch, muß Rekord sein. Aber das Rennen war langsam im Anfang, sagt einer. Ja, es war langsam, aber etwas später um so schneller, es war eine mörderische Jagd, und da medelt sich schon die Stimme: 3:47,8! 3:47,8, das ist eine ganze Sekunde vor dem bisherigen Weltrekord, das ist um 3,4 Sekunden schneller als Beccali die 1500 Meter 1932 in Los Angeles gewann. Selbst der Zweite ist noch um $\frac{1}{10}$ Sekunden unter der Weltrekordleistung. Unvergesslich wird sie bleiben, diese packende 1500-Meter-Schlacht der XI. Olympiade.
Das ist die Reihenfolge und sind die Zeiten der besten sechs:
1. John Edward Lovelock-Neuseeland 3:47,8
2. Glenn Cunningham-USA 3:48,4
3. Carlo Beccali-Italien 3:49,2
4. Archie San Romani-USA 3:50,4
5. Dr. Philipp Edwards-Canada 3:50,4
6. John Frederic Corne-Großbritannien 3:51,4

Englands Interessewiederbelebt

Drang uners Korrespondenten

op. London, 7. August.
Der Sieg des neuseeländischen Läufers Lovelock im 1500-Meter-Lauf hat das enttäuschte englische Interesse an den Olympischen Spielen in Berlin neu belebt. Alle Witterer bringen ausführliche Berichte über den Erfolg des neuseeländischen Läufers, der bei seinem geringen Lauf einen neuen Weltrekord aufgestellt hat.

Silbermedaille für Nishida

Im Lager der Japaner ist durch den Mannschaffsführer unmittelbar nach Beendigung des Stadtspornunges die Verteilung der Medaillen beschlossen worden, da im Kampf selbst keine Entscheidung herbeigeführt worden ist. Die Silbermedaille erhält Nishida, weil er im Wettkampf die 425 Meter bereits im ersten Sprung nahm, während die diese Höhe erst beim zweiten Versuch bewältigte. De ist also Besitzer der Bronzemedaille.

Filmstreifen von den Wettbewerben am sechsten Kampftag



Bild 1: Hauptmann Handrick passiert in 14:17,7 das Ziel des schweren Geländelaufs. (Aufn. Schirner). — Bild 2: Im 80-m-Hürdenlauf der Frauen siegte Valla (Italien) vor der Deutschen Anny Steuer. — Bild 3: Der Japaner Tajima nach seinem 10-m-Sprung. (Aufnahmen: Weltbild)

Valla vor Unny Steuer

Der 80-Meter-Hürdenlauf der Frauen

Einen überaus scharfen Kampf und ein äußerst knappes Ende brachte die Entscheidung im 80-Meter-Hürdenlauf der Frauen. Von innen nach außen sahen in den Startlöchern: Steuer-Deutschland, Tesoni-Italien, Taylor-Kanada, Valla-Finland, Terzo-Österreich, Lager-Deutschland. Mit dem Startschuß flohen alle sechs Läuferinnen auf die Strecke, wunderbar gleichmäßig nahmen sie die erste Hürde, nur die Deutsche Eder löpste fast unmerklich, verlor aber doch etwas Boden, den sie dann nicht mehr aufholen konnte. Grobartige Ständchenmusik wurde gespielt, fast geschlossen kamen vier Läuferinnen über die letzte Hürde. Dann ein harter Kampf, der bis ins Ziel führte. Die Italienerin Valla schied gewonnen aus, aber auch Unny Steuer mußte dabei sein. Der Laufverlauf veränderte sich, daß die Belgierin Valla vor Tesoni, Steuer und Taylor gesehen habe, doch sollte eine

Kampfrückführung durch Zielphotografie
erfolgen. Diese ließ nicht lange auf sich warten und zeigte mit dem Ergebnis den hohen Wert, den eine solche Rückführung besitzt. Das Bild ließ klar erkennen, daß Unny Steuer hinter Valla den zweiten Platz belegte. Dritte war die Kanadierin Taylor, während die vorher so glückliche Italienerin Tesoni vom zweiten auf den vierten Platz zurückversetzt werden mußte.

Rampfverlauf der Leichtathletischen Weltbemerbe

Schon früh begann der Zutrom der Massen. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie schnell die riesige Rampfverlauf füllt. Im Zeitraum auf einer halben Stunde hatten schon mehr als 3000 Zuschauer Platz genommen und immer größer wurde der Andrang.

Am ersten Kurse machten sich die 400-Meter-Läufer für ihre acht Vorläufe zu schaffen. Der erste Lauf ist bereits eingeleitet, bald tritt Weller die Zeitnehmer zusammen und

Spannen des 400-Meter-Rennens

beginnen. Gleich der erste Lauf zeigte trotz der empfindlichen Röhre hervorragende Leistungen. Der Schweizer Albert Zug auf der vierten Bahn legte ein sehr schnelles Tempo vor, wurde aber in der Schlusskurve von dem mühsam laufenden Engländer Roberts eingeholt, der auf der Geraden einen klaren Vorsprung gewann und in der guten Zeit von 48,1 leicht gegen den Schweden Danielsson und den Kanadier Loatina gewann.

Im zweiten Lauf starteten ebenfalls nur fünf Bewerber, da der Venezolaner Cuba am Start fehlte. Ehre (Schwizra) auf der vierten Bahn zog mit schnelleren Schritten davon und schied sich einen Vorsprung vor ihm die Zeitnahmeberechtigung brachte. Der Franzose Henry gewann den Lauf in 49,2 hinterher gegen den Tschechen Kenedy. Der Schwede Strömberg konnte Ehre nicht mehr ganz erreichen und schied ebenso wie der Däne Erik Gudenus aus.

Wegner im Zwischenslauf

Ein prächtiges Rennen gab es im dritten Lauf. In der Preisliste, von innen nach außen, Werpaert (Belgien), Kana (Italien), Geis (Österreich), Wegner (Deutschland), Zan (China) und Brown (England) gaben es auf die Kette. Auf der Gegenstraße kam der außen laufende Brown schnell auf und engagierte sich mit Zan auf einem scharfen Rennen, während in der Mitte Wegner mit dem Kanadier Geis schwerer Mühe hatte. Nach einem scharfen Endkampf konnte sich Wegner knapp gegen Zan und Kana halten es nicht leicht. Der Engländer Kana siegte sehr leicht in 48,8.

USA im 4. Lauf

Verhältnismäßig einfach war der 4. Lauf. Der Amerikaner Smallwood auf der Innenbahn ging im zweiten Drittel mühsam nach vorn und gewann nicht in 50,8 gegen Ullman (Schweden) und Brown (England) und Schönbörger (Norwegen) scharfer Kampf, den der Ungar erst auf den letzten Metern für sich entschied.

Auch der amerikanische Regier wurde leicht sich siegte durch. Er zog im 3. Vorlauf auf den letzten 20 Meter überlegen davon, nur in 49,2 gegen Ullman (Argentinien) und Jettou zu gewinnen.

Wlajesavlje in 47,1

Schöne Begeisterung löste der 5. Lauf aus, zeigte doch hier der deutsche Vertreter Derman Wlajesavlje eine so prächtige Leistung, wie man sie nur von einem internationalen Erstlingslauf zu sehen bekommt. Auf der Innenbahn laufend, zog der Deutsche in einem unerhörten Tempo davon, so daß man schon darum kannte, ob er es durchhalten würde. Mit 6 Meter Vorsprung kam er in die Zielgerade, er hielt aber überraschend leicht durch und legte in der hervorragenden Zeit von 47,1 Sek. gegen den Engländer Rampfing und den Finnen Strandvall, französischer Vertreter Stoffel konnte nur Viertes werden.

Wlajesavlje in schneller Zeit

Den 7. Lauf bestritt der Ralfortier Archie Williams, der bereits nach 800 Meter abhopten konnte und doch mit 47,8 Sek. die beste Zeit erreichte herausfolgte. Freis (Kanada) und Grünstein (Dänemark) belegten in weitem Abstand die nächsten Plätze.

Auch Ruppig im Zwischenslauf

Obwohl die härteste deutsche Vorkampfung für die 400-Meter-Läuferin aufgesetzt worden ist, haben sich unsere 400-Meter-Läuferinnen bewundernswert gehalten. Auch Ruppig konnte sich für den Zwischenslauf qualifizieren. Hinter dem Franzosen Eschmann (48,9) und dem Schweden v. Wachenfeldt (49,1) lieferten sich Ruppig und der Däne Erik Gudenus einen verächtlichen Kampf, den der Deutsche vernünftig furchend, ganz knapp für sich entscheiden konnte.

USA, Weimann und Gerdes beim Speerwerfen

Von den 27 Speerwerfern, die zum Qualifikationskampf antraten, gelang es 17, die verlangte Mindestleistung zu erfüllen. Von den drei Deutschen schafften Weimann und Eide die Weite im ersten Durchgang, während Gerdes im zweiten Durchgang über die

Gerhard Stöck's stolzer Erfolg

Mit 71,84 Meter Sieger vor dem Finnen Rifkanen - Zur Bronzemedaille nach die Goldene

Von der dritten Nachmittagsrunde an kämpften die Speerwerfer um den Olympiasieg. Die Anstrengung der Welt war beständig, dem berühmten Finnen Matti Järvinen, der im ersten Durchgang über die 70-Metergrenze hinaufschob, und seinen Landsleuten Rifkanen und Toivonen landeten die Deutschen Stöck und Eide, der Schwede Järvinen und der Amerikaner Terry gegenüber. Nicht weniger als 17 Bewerber hatten sich für den Vorkampf qualifiziert, in dessen ersten Durchgang Järvinen mit 68,80 m den weitaus besten Wurf abgab. Järvinen (70,15 m) die gleiche Weite auch der Amerikaner. Andere Bewerber begannen wenig versprechend. Gerdes hatte zwei Schwingen und setzte, Weimann schaffte noch nicht 50 m und Eide trat bei einem schönen Wurf über. Im weiteren Verlauf des Vorkampfes vertrieben Järvinen und Toivonen ihre Leistungen auf 69,18 m bzw. 69,20 m zu steigern. Den Vogel schlug jedoch Rifkanen, der als einziger über die 70-Metergrenze (70,77 m) kam, nachdem er vorher 67,80 m gemessen hatte. Aber auch Eide zeigte seine Form, der zweite Wurf lag bei 67 m, der dritte bei 68,11 m. Damit stand er in der Entscheidung, in die Gerdes mit einem besten Wurf von 57 m und Weimann mit einem Wurf von 63,30 m nicht mehr gelangten.

Mit der Entscheidung hatten sich qualifiziert: Rifkanen-Finnland 70,77 m, Aikawa-Schweden 69,20 m, Matti Järvinen-Finnland 69,18 m, Toivonen-Finnland 69,20 m, Eide-Deutschland 68,11 m, Toivonen USA 67,15 m. Atemlose Spannung der Zuschauer meldete mit Ausdrücken der Freude und immer neuem Beifall. Verschiedene Sprecher hatten sich

gebildet. An der Oefelie hörte man immer wieder, lautstimmig gelobten: 'Aber Eide behält die Nerven, und in mal bis hierher weiter!'.

Im ersten Durchgang der Entscheidung blieben alle sechs Bewerber unter ihren Vorkampflleistungen, am weitaus besten Eide, der vorwiegend über 66 m schaffte. Der zweite Durchgang sollte die Entscheidung bringen. Zunächst warf der Amerikaner Terry 65 m, dann folgte unter atemloser Spannung Gerhard Stöck. Hunderttausend Augenpaare richteten sich auf ihn. Eichel lief er an, wie eine Feder bog sich der Körper zurück und schon flog der Speer halbhoch in die Luft. Ein fabelhafter Wurf, man erkannte es sofort, und ein einziger Zuschauer für die Freude, als sich der Speer entüllte hinter der 70-Meterlinie in die Erde bohrte. Rifkanen's Beifall setzte ein. Nach Stöck folgte Toivonen. Auch er warzte mit einem fabelhaften Wurf auf, die Weitung erag 70,70 m. Matti Järvinen, der seine Verletzung noch nicht ganz überwinden hat, konnte keine Schwingen trotz der Bemühungen nicht erreichen. Und da auch Rifkanen in der Entscheidung unter seiner Vorkampflleistung blieb, er wurde anschließend nerval, fiel der Sieg an Stöck, der nach seinem dritten Platz im Qualifikation nun noch diesen stolzen Erfolg in seiner sportlichen Laufbahn errungen hat. Mit 71,84 m erag Stöck den Olympiasieg im Speerwerfen, mit 70,77 m belegte der Finne Rifkanen den zweiten Platz, mit 69,20 m Toivonen dritt, mit 70,2 m kam, im zweiten Durchgang. Dann folgte der Schwede Aikawa mit 69,20 m, Matti Järvinen mit 69,18 m und der Amerikaner Terry mit 67,15 m.

Auch die deutschen Dreispringer im Vorkampf

Die Dreispringer erlebten ihre Qualifikation - 14 Meter wurden verlangt in zwei Gruppen. Die ersten Gruppe sprangen die beiden Deutschen Wöllner und Joch, die beide glatt erfüllten, Joch beim ersten, Wöllner beim zweiten Versuch. In der anderen Gruppe hatte aus Bonn keine Mühe, die 14-Meter-

Die Dreisprung-Entscheidung

Tajima-Japan mit Weltrekordleistung - Die erste Goldmedaille für Nippon

Wöllner springt neuen Rekord

Zum Weltbemerbe im Dreisprung, einer in Deutschland von den Äthiopen lieber seit Jahren vernachlässigten Leistung, die in letzter Zeit durch einen japanischen Athleten, den Meister Tajima, wieder in den Vordergrund gerückt ist. Schon im Vorkampf gab es einige hervorragende Leistungen. So startete der Leipziger Heinz Wöllner gleich beim ersten Sprung mit einem neuen deutschen Rekord auf 13,96 m auf, der sich im zweiten Versuch auf 15,76 m verbesserte er seine eigene deutsche Bestleistung, die von ihm bei den Deutschen Meisterschaften im Juni aufgestellt worden ist. In ganz großer Form befinden sich ermutigendstehend die Japaner, von denen sich viel an Höhe gemessen wurden. In dem ersten Durchgang 15,07 m und Garada 15,45 m. Auf der Mittelstraße liefen die drei Japaner konnten sich nach der Mittelstraße Metalle mit 15,50 m und der Amerikaner Storz mit 15,76 m auf 15,80 m auf 15,76 m verbessern. Von den beiden anderen Deutschen hatte Joch eine sehr schöne Serie von 14,88 m, 14,54 m und 14,87 m, die aber für den Endkampf nicht reichte. Zug von der Gewinner der Silber-Medaille im Vorkampf, heißt noch nicht die notwendige Technik, hätte es aber in dieser Leistung noch weit bringen. Nach 14,81 m bestritt er sich auf 14,52 m. Der dritte Sprung war unglücklich. Von anderen bekannten Springern fiel u. a. der amerikanische Name Takahashi aus, der seine Bestform nicht fand.

Gleich im ersten Durchgang der Entscheidung kam

Marke an überprüften. Er benötigte dazu nur einen Versuch. Überprüfungen gab es nicht, da die 14 Meter für die beste Klasse kein Hindernis darstellte. Er erreichte nicht weniger als 20 Bewerber, die im ersten Durchgang alle sechs Bewerber ermittelt werden, die dann um die olympischen Ehren zu kämpfen haben.

Mit einem Weltrekord von Forest Towns wurden die sportlichen Ereignisse des Nachmittags wieder prächtig eingeleitet. Im ersten Lauf der Entscheidung für den 100-Meter-Hürdenlauf brachte der hervorragende Amerikaner die großartige Zeit

Die Dreisprung-Entscheidung

Tajima-Japan mit Weltrekordleistung - Die erste Goldmedaille für Nippon

Wöllner springt neuen Rekord

es dann zu der Entfaltung eines neuen Weltrekords. Wöllner konzentriert sprang der japanische Meister Tajima auf 15,80 m auf, der sich im zweiten Versuch auf 15,76 m verbesserte er seine eigene deutsche Bestleistung, die von ihm bei den Deutschen Meisterschaften im Juni aufgestellt worden ist. In ganz großer Form befinden sich ermutigendstehend die Japaner, von denen sich viel an Höhe gemessen wurden. In dem ersten Durchgang 15,07 m und Garada 15,45 m. Auf der Mittelstraße liefen die drei Japaner konnten sich nach der Mittelstraße Metalle mit 15,50 m und der Amerikaner Storz mit 15,76 m auf 15,80 m auf 15,76 m verbessern. Von den beiden anderen Deutschen hatte Joch eine sehr schöne Serie von 14,88 m, 14,54 m und 14,87 m, die aber für den Endkampf nicht reichte. Zug von der Gewinner der Silber-Medaille im Vorkampf, heißt noch nicht die notwendige Technik, hätte es aber in dieser Leistung noch weit bringen. Nach 14,81 m bestritt er sich auf 14,52 m. Der dritte Sprung war unglücklich. Von anderen bekannten Springern fiel u. a. der amerikanische Name Takahashi aus, der seine Bestform nicht fand.

Gleich im ersten Durchgang der Entscheidung kam

1 Goldene und 1 Silberne erschossen

Cornelius M. Dhen und Hauptmann Hag die besten Pistolenschützen

Mit einem glänzenden Doppelerfolg für Deutschland endete das in Wannsee am Donnerstag durchgeführte Schnellfeuer-Pistolenschießen. Cornelius M. Dhen und Hauptmann Hag erzielten die besten Resultate und eroberte damit die Goldene Medaille für Deutschland. Auch die Silberne Medaille fiel an Deutschland, und zwar war es Dhen. Der, wie in Los Angeles, den zweiten Platz belegte. Auch Dhen. Der siegte die in die 2-Sekunden-Serie nur fünf Treffer hatte. Um den dritten Platz mußten Ullman-Schweden und Papadimas-Griechenland bei je zwei Treffern auskommen. Jeder schoss eine Serie auf zwei Sekunden, wobei sich Ullman mit vier Treffern die Bronzene Medaille sicherte, während Papadimas nur einen Treffer hatte und in der Gesamtwertung Viertes wurde.

Ergebnis des Schnellfeuer-Pistolenschießens

Treffer in den einzelnen Serien: 8 Ser. 6 Ser. 4 Ser. 3 Ser. 1. von Dhen-Deutschland 18, 6, 6, 6; 2. Dhen, Dhen, Dhen-Deutschland 18, 6, 5, 3; 3. Ullman-Schweden 18, 6, 4, 4; 4. Papadimas-Griechenland 18, 6, 4, 4.

Rempel-Deutschland führt beim Schießen

Pistolenschützen

Neben dem automatischen Pistolenschießen auf Schalenrisse in dem Deutschland durch von Dhen und Hauptmann Hag erzielten die besten Resultate und eroberte damit die Goldene Medaille für Deutschland. Auch die Silberne Medaille fiel an Deutschland, und zwar war es Dhen. Der, wie in Los Angeles, den zweiten Platz belegte. Auch Dhen. Der siegte die in die 2-Sekunden-Serie nur fünf Treffer hatte. Um den dritten Platz mußten Ullman-Schweden und Papadimas-Griechenland bei je zwei Treffern auskommen. Jeder schoss eine Serie auf zwei Sekunden, wobei sich Ullman mit vier Treffern die Bronzene Medaille sicherte, während Papadimas nur einen Treffer hatte und in der Gesamtwertung Viertes wurde.

Deutsche Polospieler befiest

Ungarn gewann Wiederholungsstpiel mit 10:0

Vor vollendeten Tribünen begann am Donnerstagnachmittag auf dem Meißeld das Wiederholungsstpiel zwischen den Polomannschaften von Deutschland und Ungarn, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden 8:8 getrennt hatten. Die Ungarn hatten für die zweite Begegnung Umfahrungen vorgenommen. Als große Veränderung erwies sich die Vereinnahmung von Kovacs, der vor allem in der Verteidigung ausgedeutet leitete. Er hatte an dem Sieg der Ungarn von 10:0 einen großen Anteil. Aber auch die Reihen der Deutschen war die in anderen hervorragender Mann. Es war der Damburger Reiter, der alle sechs Tore schlug. Ungarn begann gleich in großem Maße, die sich vor zwei Tagen unentschieden

Aus dem Olympischen Berlin



Der Führer mit König Boris von Bulgarien im Olympia-Stadion. (Aulin, Hoffmann)



Den Fünfpunkt gewann der Deutsche, Hauptmann Handrick (Mitte), weil 'i' bread in der Punktzahl vor dem Amerikaner Lt. Leonard (links) und dem Italiener Abba (rechts). (Pressefoto, K)



Schwimmer und Kunstspringer bei der Generalprobe, die sie im Schwimmstadion abhielten. (Schirmer, K)



Siegerehrung im Einzel-Florettfechten der Frauen: In der Mitte Olympiasiegerin Ilona Elek-Schacherer-Ungarn (Goldmedaille), rechts Helene Mayer-Deutschland (Silbermedaille) und links Ellen Preis-Oesterreich (Bronzemedaille). (Presse-Bild-Zentrale)



Die Siegerinnen im 80-m-Hürdenlauf: Von links nach rechts: Die Gewinnerin der Goldmedaille Valla-Italien; Eckert-Deutschland; Anny Steurer-Deutschland, die Gewinnerin der Silbermedaille; Ierner Braaketer-Holland und Testoni-Italien. (Weltbild)

Schönheitskult auf Borneo

Sonderbare, schmerzhaft und etwas lächerliche Angelegenheiten

Wie bei allen Naturvölkern, so ist auch bei den Eingeborenen auf Borneo ein gewisser Sinn für Körperlichkeit stark ausgeprägt. Tätowierung und Schmuck sind keine Hauptmerkmale. Man mag diese Art von Körperverzierung als Unflut bezeichnen, zumal jährlich viele Hunderte von Menschen durch die analoge Schmerzen erlitten müssen, denn bei aller Kunstfertigkeit, mit welcher so eine Tätowierung oder Ohrenbohrung vorhaten geht, wird auf Hygiene so gut wie gar kein Wert gelegt.

Schmutz muß sein!

Besonders das Tätowieren mit den messerscharfen Eisenadeln verursacht unerträgliche Schmerzen. Die Mädchen müssen sie schon im zartensten Alter über sich ergehen lassen. Arme, Beine und Waden erhalten eine filigranartige Ornamentik, deren Bedeutung eine symbolische Darstellung von Sittungen und Sittenregeln enthält. Man legt meistens die Tätowierung fort, da durch die Inkrustation, in eine dunkle ätzende Inkrustation Instrumente ihres Schmuckes und eitrige Entzündungen verursacht werden. In allem Schmerz stellen sich noch die Weiden von fliegenden Schmutzfliegen und anderen Vögeln, die jede offene Wunde befallen, sich einlagern und in die Wunden und Wunden bohren. Es gehört schon die Natur eines Unwiderstehlichen dazu, diese mörderischen Schmerzen zu ertragen.

Interessant ist, daß man die herangezogenen Mädchen außerhalb des Kampongs (Dorfes) tätowiert und während dieser Zeit die Frauen als Buhlen gelten. Die Männer lassen sich erst tätowieren, wenn sie an zügelten werden.

Dringende Hinweise

Der Ohrenfitt wird bei Knaben und Mädchen gleichzeitig begonnen. Man durchbohrt ihnen die oberen Ohrläpche und Ohrläpchen. In die oberen Ohrläpche werden kleine Bambusstifte gesteckt. Die Löcher mit Tierhäuten ausgefüllt werden. In die Ohrläpchen hängt man Gerichte, die Knaben leichter, den Mädchen schwerere. Wenn während des Ohrläpchen des Knaben weicht nur bis an den Hals gedrückt wird, reichen die Ohrläpchen der Mädchen später bis über die Schultern. Die Mädchen und Knaben tragen Messingstücke hinein,

und manche Schöne trägt später noch ein ganzes Warenlager in ihren Ohren stecken.

Während die Mädchen immerhin weinen und schreien dürfen, wenn die Schmerzen gar zu groß werden, darf der Knabe nicht mit der Wimper zucken und keinen Muskel von sich geben. Ein unruhiges während der Prozedur seine Kameraden und seinen Argusaugen auf jede seiner Bewegungen auf. Er wäre für sein Leben lang zum Feindling und Schmachtlings geteilt, würde er sich nicht beherrsigen und den Schmerz verbeißen können.

Eblische Schönheitsoperation

Da die Eingeborenen keinen Verband oder ein "sauberes" Instrument kennen, ist es direkt ein Wunder, daß nicht jährlich viele Kinder an Folgen der Schönheitsoperationen zugrunde gehen. Ueberhaupt überläßt es der Eingeborenen den Göttern, Krankheiten zu heilen. Er fann nur die allgütigen Beschörungen nachdrücklich mittels Kräutern und Birgeln behandeln, bestenfalls einmal einen Arm- oder Beinbruch — falls einrenken und heilen lassen. Wird ein Kranter gesund, dankt er den Göttern; fann er — was es ebenfalls ein Wert der Götter. Was aber wirklich mit Opiume an tun hat, bevor man die Eingeborenen auf und davon. Einmal im Jahre entsendet die holländische Regierung Kerale ins Innere der Insel, um bei den verschiedenen Stämmen Impfungen gegen Malaria und andere Tropenkrankheiten vorzunehmen. Fast stets treffen diese Expeditionen leere Dörfer an. Schnappt man aber doch einmal einen Eingeborenen und es gelingt, ihn zu impfen, dann flut der Unglückliche tagelang am Platz und müßt sich die "Bambus" aus.

Der Eingeborene von Borneo braucht eben keinen Arzt. Was immer ihm geschieht, die Götter tragen dafür die Verantwortung: für das Gute wie für das Böse. Da könnte der teuere Arzt der Rasse nicht ausrichten. Heilsfälle haben die Eingeborenen gar nicht zu unredt...

Witzreden im wässen Element

In schon der Götter im Rausch auf dem Wasser, ist notwendig mit einem Dajaf, so gebührt dem Eingeborenen Borneo, dem Dajaf, ein noch viel größeres Maß an Bewunderung. Was diese Wilden zwischen den Ratakatzen der zeisenden Ströme und

flüsse mit ihrem Bran (Einbaum) aufführen, ist einfach ungläublich.

Man muß bei den Eingeborenen dieser Mienentriebe der Eblen einen Zententriech anführen, dem Dajaf und dem Funan machen. Der Dajaf ist der futuristischere, filigranere und fichtiger. Er lebt nur an Affen und Gemätern, betreibt Handel und kommt oft bis an die großen Seebayen an der Küste. (Wird 50 Prozent der Dajafs sind bereits zum Christentum bekehrt. Der Funan hingegen ist ein Waldmenschen, der das Wasser liebt, nur eine intuitive Intelligenz besitzt und niemals in die Nähe europäischer Siedlungen kommt. Dajaf ist der Funan ein guter Jäger, der nicht nur für sich, sondern auch für den Dajaf auf die Jagd geht. Der Funan ist nicht ungeschick, denn er balzt und webt sich seine Kleidung aus der ganzen Baumrinde und aus verschiedenen Tieren. Im Gegensatz zum Dajaf ist der Funan fast rielenshaft, was aber den Dajaf nicht abhält, zu seinem großen Bruder ziemlich geringschätzig aufzublicken.

Neun Monate Vollenbruch

Der Dajaf baut seine Kampongs (Dörfer) in nächster Nähe des Wassers. Die sogenannten Vollenbrüche, in denen mehrere Familien wohnen, sind etwa drei Meter über dem Boden auf starken Pfählen hochgehaut. Einzelteils wegen der vielen Seefänge, anderenteils wegen des stets drohenden Bodenswassers, hauptsächlich aber wegen der ungelunden Bodenmoos und febrigen Windströmungen des Seefanges, ist infolge der Feuchtigkeit und Hitze im Sommeruntergang entstanden. Es gibt zwar eine Trockenzeit auf Borneo, aber die Ausnahme besteht auch hier die Regel, und Regen kommt doch. Dreiviertel des Jahres regnet es jeden Tag; morgens, mittags oder abends. Regen auf Borneo heißt ein Vollenbruch. Und oft innerhalb der Rasse innerhalb weniger Stunden bis auf zehn Meter Höhe an. Sie überflutet immer überall dort, wo sie sich ausbreiten können, das Land und reißt alles mit sich, was sich ihnen in den Weg stellt. Urwaldriesen, ganze Waldpartien und Gebirge reißen in den Fluten, dahinschwimmende Dundersteine oder totgezeichnete Tiere.

Das Dorf wird selten vom Hochwasser erreicht, aber allerdings die Reisfelder, die flussaufwärts oberwärts liegen. Um so ihnen zu gelangen, um seine Handelswaren wegzubringen, um auf die Jagd zu gehen — Reis wird der Wasserweg gewählt, Reis bezieht der Dajaf seinen Bran.

"Reberei" der Naturmenschen

Der Dajaf stellt seinen Bran selbst her; eine mühselige, wochenlange Arbeit. Meist — wenn es sich

um große, leeds- bis achttägige Boote handelt — helfen ihm seine Stammesgenossen. Ein entprechendes Baumstamm wird gefälligt, ausgehauen und ausgebrannt. Nennlich dient als schließlich die Bootsbaum, an die man oben noch ein paar Latzen fest. Man verbindet diese erhöhte Bordwand mit Notanageleiselt und vertreibt die Nisse und Vordächer mit einer abblöndelnden Baumrinde. Der Dajaf rudert für gewöhnlich sitzend, richtet sich nur dann hehend auf, wenn er schneller fahren will, oder wenn er aus ruhigem Wasser in Strudel kommt. Sein Gleichgewichtsgesühl und seine Fähigkeit, in schwachen Situationen das Boot nicht kentern zu lassen, ist fabelhaft, obwohl er all das mit einem leichten Wispen der Hüften befragt.

Bei den großen Booten flut vorn auf einem Einzelholz der Kapitän und ruht sich das Boot und gibt auch den Tempo-Zona an. Am Ende des Bootes flut wiederum auf einem Einzelholz der Steuerermann. Jedes vortrumpfungssohle Pöten, die nur erlähren und erprobte Ruderer einnehmen dürfen.

Obwohl wie die Götter fann der Dajaf vom Boot ins Wasser springen und wieder vom Wasser aus in den Bran gelangen. Wenn die Jugend an gewissen Festtagen ihre Wasser-Kampfspiele aufführt, kommt man aus dem Stammen nicht heranz. Aber auch die Frauen sind ebenso wie die Männer meisteils gute Ruderkünstler. Sie alle nuchten am und im Wasser auf, sind alle ausgescheidete Schwimmer, wenn sie auch keinen richtigen Schwimmstil kennen. Sie franten in ihrer Art. Nicht schnell, aber ausdauernd. Wenn so, wie sie flussabwärts ohne an zu mühen, ihre Bran rudern.

Interessant ist die Einteilung des Dajaf zum Strohdorf. Liegt eine solche Welt im Meer, acht sein Dajaf ins Wasser, weil er der Meinung ist, daß Dajaf hätte ihn weichen und würde ihn nachgeben. In dem Strohdorf am Meer zu felsen, dabei er unvorhergesehen im Rausch. Auf die Verhöhnung, daß in ein Strohdorf im Wasser sein könnte, hat der Dajaf ein Einsehen; es hat ihn ja nicht ins Wasser gehen lassen ... und hat fochnen für die Strohdorf wertlich zu zu nehmen.

Glaube in Wahrung. In einem Meer von Dajaf und Funan wird bei jeder Premiere eines tragischen Drama eine schöne Frau beobachtet, die mit herabgerücktem Kopf und weinen und Schreien das abblöndelnde Wasser besprengt. Man hat ermittelt, daß diese schöne Darlings-Person eine Waisenstange von 400 Jahren erhält. Ihre Tränen sichern den Premiererfolg und sie sind deshalb auch entscheidend für das weltliche Götter.

Mitteldeutschland Holzfäller feiern Pilzschrammel

Schloßfestspiele Bernburg 1936
Bernburg. Die Vorbereitungen für die diesjährigen Schloßfestspiele in dem schönen Biedersteiner Schloß sind fast vollständig beendet.

Harzer Holzfäller und ihre Brände - Das Pilzschrammelrecht wird verziehen
Wie die Harzforster Köhler ihr Pflaß, die Waldhauern ihre Wäldchen, die Fuchrier das Sammelrecht, so feiern die Holzfäller das Pilzschrammelrecht, so feiern die Holzfäller das Pilzschrammelrecht.

Der Holzmeister nickte ihm freundlich zu, wandte sich ihm zu seinen Vorgesetzten: „Nun auf zum Schloß“, markierte der „Dauer“ mit professioneller Sicherheit die Richtung an.
Der Holzmeister nickte ihm freundlich zu, wandte sich ihm zu seinen Vorgesetzten: „Nun auf zum Schloß“, markierte der „Dauer“ mit professioneller Sicherheit die Richtung an.

Knochen und Hufeisen

Wettere wertvolle Funde in Jörbig
Jörbig. Nachdem erst kürzlich im Stadtgebiet bei Kanalarbeiten ein wunderbares mittelalterliches Gefäß gefunden wurde, hat man jetzt an der gleichen Stelle wiederum wertvolle Funde gemacht.

Kreis Bitterfeld

Wohnstiehlungsgebiet
Bitterfeld. Wie der Vandal mittelalt, wurde der gelamte Kreis Bitterfeld als Wohnstiehlungsgebiet erklärt.

Wetternachrichten

Auf die Einwohner von Reinsdorf, Frau W. wurde, vollendet ihr 91. Lebensjahr.
Bitterfeld. Am 7. August fand der Bundesrat Reinhold Jähns mit seiner Ehefrau, Raiffeisen 1b, das Fest der Silbernen Hochzeit.

Er verschwand im Nebenzimmer...

Gefährliche Vorkommnisse unterwegs
Wippra. Seit einiger Zeit findet wieder ein so genannter Zimmerflüchtliger Mitteldeutschland hin und her.

Jeder stiftet einen Obstbaum

Obstfeld (Kr. Weisenfeld). Zur Vermehrung des Obstbaumbestandes hatte der Bürgermeister einen Aufruf erlassen, in dem die Bürger gebeten wurden, einen jungen Baum zu stiften.

Schwerer Sturz beim Ritzschpfäden

Wolfsa. Die Frau des Arbeiters R. aus der Lützowstraße erlitt bei dem Ritzschpfäden von der Leiter herab stürzend eine schwere Verletzung.

Wetterdienst des HTL

Wetterdienst des HTL
Bitterfeld ist das Reichswetterbüro, Ausgabestelle Magdeburg
Die Auffassung des großen ständischen Ziels hat weitere Fortschritte gemacht.

Wohnstiehlungsgebiet

Wohnstiehlungsgebiet
Bitterfeld. Wie der Vandal mittelalt, wurde der gelamte Kreis Bitterfeld als Wohnstiehlungsgebiet erklärt.

Wetternachrichten

Auf die Einwohner von Reinsdorf, Frau W. wurde, vollendet ihr 91. Lebensjahr.
Bitterfeld. Am 7. August fand der Bundesrat Reinhold Jähns mit seiner Ehefrau, Raiffeisen 1b, das Fest der Silbernen Hochzeit.

Wetterdienst des HTL

Table with 2 columns: Station, Temperature. Includes locations like Leipzig, Halle, Magdeburg.

Wetterdienst des HTL

Table with 2 columns: Station, Temperature. Includes locations like Leipzig, Halle, Magdeburg.

Wetterdienst des HTL

Table with 2 columns: Station, Temperature. Includes locations like Leipzig, Halle, Magdeburg.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Large financial table with multiple columns: Aktien, Anleihen, Wechsel, etc. Includes various stock and bond listings.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Large financial table with multiple columns: Aktien, Anleihen, Wechsel, etc. Includes various stock and bond listings.



Um die Kraftfahrzeug-Haftpflicht

Verschuldungshaftung statt Gefährdungshaftung?

Das Problem der Kraftfahrzeughaftpflicht ist in den letzten Wochen lebhaft erörtert worden. In dem nationalsozialistischen Wirtschaftsamt...

und Versicherungsbranche noch nirgends geklärt werden konnten. Jedoch wurde die Prämienbelastung...

Eine bessere Verkehrsversicherung als die heutige, keinen Erhöhenverbot zu erhalten, wenn dem Versicherer nicht...

Rekord der Kraftfahrzeugindustrie

im 1. Halbjahr 1938

Der starke Auftrieb der Kraftfahrzeugproduktion hat sich auch im neuen Jahr mit dem Monat...

Die starke Produktions- und Absatzsteigerung weisen die Kraft- und Luftfahrzeugindustrie...

Soeben ist durch die Reichsregierung ein Gesetz erlassen worden, das die Haftpflicht für Kraftfahrzeuge...

Frühjahrsschluss im Einzelhandel

Eine Stellungnahme des Reichsarbeitsministers

Bereits im Jahre 1934 forderte der Reichsarbeitsminister in einem Schreiben an die Hauptgemeinschaft...

In der letzten Zeit wieder von Verhandlungen zu beobachten waren, an einzelnen Orten erneut einen Frühjahrschluss der Einzelhandelsbetriebe...

Die Stellungnahme des Reichsarbeitsministers beruht auf der Erwägung, dass der Frühjahrschluss...

Soeben ist durch die Reichsregierung ein Gesetz erlassen worden, das die Haftpflicht für Kraftfahrzeuge...

Zum 1. Oktober

Lehrlinge einstellen!

Appell an die Industrie

Ein harter Mangel an Facharbeitern wird leider in Deutschland noch auf Jahre hinaus bemerkbar sein. Ganz besonders gilt dies für die...

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Zum Aktienumtausch Prehlitz-DEA

Wie wir hören, wird mit dem Ablauf der Frist, die für den Umtausch der Aktien der Prehlitz-DEA...

gerie sich der Verkauf von Obst, Gemüse und Frischfleisch erheblich, auch wurde mehr Getreide beschaffen...

Esag-Stromabsatz gestiegen

Der Stromabsatz in dem von der Esag verwalteten Gebiet der Provinz Sachsen und des Landes Anhalt...

Seine & Co. AG, Leipzig. In der 6000. teilte der Vorstand mit, dass die Zunahme der Umsätze im laufenden Jahre...

Starker Ferien-Reiseverkehr

Die Reichsbahndirektion Halle berichtet: Der allgemeine Reiseverkehr war wie alljährlich während des Ferienmonats Juli im Fern- und Nahverkehr...

Berlin, 6. August. Der Berliner Getreidemarkt hat einen heißen Verlauf. Die Nachfrage der Mühlen nach Weizen...

Berliner Getreidegroßmarkt

Stetige Marktlage

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste) and prices per 100 kg. Includes sub-sections for 'Anstehende Berliner Notierungen' and 'Butter'.

Waren- und Viehmärkte

Städtischer Viehmarkt vom 6. August. Die offizielle Viehnotierung in Göttingen vom 6. August 1938, am 30. Juli 1938...

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 7. August. Im Frühverkehr war eine bestimmte Tendenz noch nicht erkennbar. Am Schlussmarkt...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 6. August. Die Börse eröffnete heute in übermäßig schwacher Haltung. Die ersten Umsätze...

Die Betriebsleistungen der Reichsbahn im Juni waren mit 301,2 Mill. RM, um 2,7 Mill. RM...

Bei der Gesellschaft Reichsautobahnen sind im Juni weitere 16 Kilometer in Betrieb genommen worden...

Eine Anleihe GmBh. Im Offen erfolgte als Parallelanleihe zur Ruhr-Röhre die Errichtung der Ruhr-Röhre GmBh...

Inzahlungnahme ausländischer Geldsorten

Nach einer Bekanntgabe des Reichsbankdirektors über den Verkauf von ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Gewerbetreibenden haben ihre gesamten jährlichen Einnahmen an ausländischen Geldorten an die zuständige Reichsbankstelle...

Keine Verbindung Stoewer-Ford

Die Verhandlungen gescheitert

Die die Verhältnisse betreffende Verhandlungen sind gescheitert. Die Verbindung der Stoewer-Werke mit Ford...

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 7. August. Im Frühverkehr war eine bestimmte Tendenz noch nicht erkennbar. Am Schlussmarkt...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 6. August. Die Börse eröffnete heute in übermäßig schwacher Haltung. Die ersten Umsätze...

Die Betriebsleistungen der Reichsbahn im Juni waren mit 301,2 Mill. RM, um 2,7 Mill. RM...

Bei der Gesellschaft Reichsautobahnen sind im Juni weitere 16 Kilometer in Betrieb genommen worden...

Eine Anleihe GmBh. Im Offen erfolgte als Parallelanleihe zur Ruhr-Röhre die Errichtung der Ruhr-Röhre GmBh...

Inzahlungnahme ausländischer Geldsorten

Nach einer Bekanntgabe des Reichsbankdirektors über den Verkauf von ausländischen Zahlungsmitteln...

Die Gewerbetreibenden haben ihre gesamten jährlichen Einnahmen an ausländischen Geldorten an die zuständige Reichsbankstelle...

Mitteldeutsche Börse

Stetige Marktlage

Berlin, 6. August. Die mitteldeutsche Börse hat einen heißen Verlauf. Die Nachfrage der Mühlen nach Weizen...

Keine Verbindung Stoewer-Ford

Die Verhandlungen gescheitert

Die die Verhältnisse betreffende Verhandlungen sind gescheitert. Die Verbindung der Stoewer-Werke mit Ford...

Waren- und Viehmärkte

Städtischer Viehmarkt vom 6. August. Die offizielle Viehnotierung in Göttingen vom 6. August 1938, am 30. Juli 1938...

Berliner Getreidegroßmarkt

Stetige Marktlage

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste) and prices per 100 kg. Includes sub-sections for 'Anstehende Berliner Notierungen' and 'Butter'.

Waren- und Viehmärkte

Städtischer Viehmarkt vom 6. August. Die offizielle Viehnotierung in Göttingen vom 6. August 1938, am 30. Juli 1938...